

statt Chlumecký (s. d.) im Kabinetts seines Schwagers Auersperg (s. d.) Ackerbaumin. und bekleidete dieses Amt bis zur Demission des Kabinetts Stremayr 1879. M. richtete sein Hauptaugenmerk auf die Pflege des Waldes und auf das landwirtschaftliche Meliorationswesen. 1876 vom niederösterreich. und 1879 vom böhm. Großgrundbesitz in den Reichsrat entsandt, schloß er sich dort den Dt. Liberalen an und trat in der Opposition gegen Taaffe führend auf. 1876 Geh. Rat.

W.: Die Durchforschung des Tumulus von Zegersdorf, in: Mitt. der Anthropolog. Ges. in Wien 4, 1874.

L.: *Wr. Ztg.*, N. Fr. Pr. und Dt. Ztg. vom 30. 7. 1881; *Österr. landwirthschaftliches Wochenbl.*, 1875, S. 261; *Österr. Ms. für Forstwesen*, 1881, S. 607; *Centralbl. für das gesammte Forstwesen*, 1881, S. 474; *Mitt. der Anthropolog. Ges. in Wien* 11, 1881, S. 204; *O. Knauer, Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960; *S. Hahn, Reichsraths-Almanach für die Session 1879/80, 1879; Knauer; Wurzbach; ADB; Otto, Erg. Bd. IV/1 (Colloredo-M.)*; *100 Jahre Landwirtschaftsmin. Festschrift*, 1967, S. 66 f.; *Czedik, Bd. 1, S. 7, 291; E. v. Plener, Erinnerungen, Bd. 2, 1921, S. 209; Allg. Verw. A., Wien.*

(A. Cornaro-H. Killian)

Manojlović Gavro, Historiker. * Zara (Zadar, Dalmatien), 27. 10. 1856; † Agram, 1. 11. 1939. Stud. an den Univ. Agram und Wien, 1895 Dr. phil. 1880–97 Gymnasiallehrer in Požega, Esseg und Agram. 1897 Priv. Doz. für röm. Geschichte, 1901 ao., 1902 o. Prof. für Geschichte des Altertums an der Univ. Agram. 1908 wurde M. als Mitgl. der kroat.-serb. Koalition pensioniert, 1910 als Prof. reaktiviert, zuerst als Supplent und 1914–24 als o. Prof. 1908–10 und 1913–18 Abg., 1908 o. Mitgl. der Südslaw. Akad. der Wiss. und 1924–33 deren Präs., korr. Mitgl. der kgl. Serb. Akad. der Wiss. M., später Red. der Z. „Pobratim“ (Intimus) und „Nastavni vjesnik“ (Schulbote), veröff. in seiner Jugend in verschiedenen Z. Gedichte. Als Historiker befaßte er sich mit der Geschichte des alten Orients und des frühen Mittelalters, besonders mit der byzantin. Geschichte.

W.: *Mladi dani Veljkovi (Veljkos Jugendtage, Gedichte)*, 1881; *Iz sirski pisane Crkvene povijesti Joannesa Efeskog (Aus der Kirchengeschichte des Johannes v. Ephesus in syr. Sprache)*, 1899; *O „metačkim prefektima“ u Dalmacija za Petra II Orseola (Über die „venezian. Präfekten“ in Dalmatien zur Zeit Peter II. Orseolo)*, 1901; *Jadransko pomorje IX stoljeća u svijetlu istočne rimske (bizantske) povijesti (Das adriat. Küstengebiet im 9. Jh. im Lichte der oström. [byzantin.] Geschichte)*, 1902; *Carigradski narod (demos) od godine 400–800 po Is. (Das Volk [demos] von Konstantinopel 400–800 n. Chr.)*, 1904; *Studije o spisu „De administrando imperio“ cara Konstantina VII. Por-*

firogeneta (Stud. über die Schrift „De administrando imperio“ des K. K. VII. P.), 1910–11; *Povijest Staroga Orianta (Geschichte des Alten Orients)*, 3 Bde., 1923; *Le millénaire de l'ancien royaume croate*, 1925; *Sile pokretnice i pravilnosti u univerzalnoj povijesti (Beweggründe und Gesetzmäßigkeiten in der Weltgeschichte)*, 1927; etc.

L.: *Obzor*, 1939, n. 251; *Morgenbl.*, 1939, n. 262; *Godišnjak Srpske kraljevske akademije*, 1909; *Historijski zbornik*, 1956; *Znam. Hrv.*; *Enc. Jug.*; *Nar. Enc.* (M. Šeper)

Manojlović Michael von, General. * Šatornja (Kroatien), 20. 10. 1845; † Stary Sambor (Staryj Sambir, Galizien), 7. 6. 1905. Absolv. die Art. Akad. in Mähr. Weißkirchen, aus der er 1865 als Lt. zum IR 64 ausgemustert wurde, 1866 machte er den Feldzug gegen Preußen mit. Nach Besuch der Kriegsschule 1868/69 und 1871 kam M. 1872 als Oblt. an die Inf. Kadettenschule in Pest als Lehrer der Terrainlehre und des Situationszeichnens. 1873 Hptm. 1876 beim IR 16 und 1878 beim IR 70 eingeteilt, machte er den Okkupationsfeldzug von 1878 zunächst als Kmdt. eines selbständigen Detachements, dann als Gen. Stabsoff. der 20. Inf. Truppen-Div. mit. Nach dem Feldzug kam er in gleicher Eigenschaft zur 72. Inf. Brig. nach Bihać. 1880 beim IR 29 eingeteilt, fand er in den folgenden Jahren zeitweise bei Mappierungsarbeiten Verwendung. 1882 Mjr., kommandierte er ein Baon. seines Rgt. in Temesvar. 1884 übernahm er das Kmdo. des Feldjägerbaon. 31 in Semlin, 1890 Obst. Ab 1891 führte M. das Kmdo. des IR 41 in Czernowitz und ab 1895 kommandierte er die 94. Inf. Brig. in Cattaro, 1896 GM. 1898 übernahm M. das Kmdo. über die 5. Inf. Brig. in Linz, 1900 (FML) über die 2. Inf. Truppen-Div. in Jaroslau. 1884 nob.

L.: *Fremdenbl. vom 8. 6., R P vom 9. 6. 1905; Gatti, Bd. 2, S. 707 f.; KA Wien.* (R. Egger)

Manojlović Svetozar, Ps. Svetomanos, Offizier und Dichter. * Dolovo (Banat), 18. 7. 1848; † ebenda, 10. 6. 1909. Sohn eines Kaufmannes; trat 1863 als Gemeiner beim serb. Banater Grenz-IR 14 ein, 1872–79 Lehrer an der Kadettenschule in Temesvar, 1879–87 Lehrer an der Militär-Unterrichtsschule in Eisenstadt; 1887–1901 als Rtm. bei der k. u. Garde in Wien, 1901 als Mjr. ad honores i. R. M. schrieb Gedichte in dt. und serb. Sprache und behandelte darin oft dieselben Motive. Diese inhaltlich und formell zeitbedingte Lyrik ist heute in Vergessenheit geraten. Besondere Verdienste erwarb